

# Michaels-Bote

Nachrichten für Freunde, Förderer und Mitglieder  
der DPSG-Marburg, Stamm St. Michael  
Herausgegeben vom Förderverein St. Michael e.V.



## Lager & Termine 2017

Zu Pfingsten fahren die Stufen vom **2.6. bis 5.6.** in die **Pfingstlager**. Die Jungpfadfinder und Pfadfinder fahren wieder ins Intercamp. Und die Wölflinge werden zu Pfingsten wieder in Westernohe sein. Was die Rover unternehmen wollen, haben sie noch nicht entschieden.

Das **Sommerlager** des Stammes findet vom **26.7. bis 9.8.** in Dänemark im „Houens Odde Internationale Spejdercenter“ statt. Dieser tolle Zeltplatz liegt auf einer bewaldeten Halbinsel am Meer und bietet uns viele Möglichkeiten für ein

abenteuerliches Sommerlager.

Für die Gemeinden im Pfarrverbund bieten wir wieder ein **Vater-Kind-Wochenende** (15.-17. 6.) an. Der Diözesanverband Fulda feiert sein **85. Jubiläum** am 24./ 25.6. im Diözesanzentrum in Röderhaid.

*Der Georgstag wird doch nicht am 23.4. gefeiert, weil dann Weißer Sonntag ist.*

**Diese und (fast) alle weiteren Termine findet man auch unter <https://dpsgmr.de/aktionen/kalender> Die Seite wird regelmäßig aktualisiert. Dort gibt es jetzt auch die Anmeldungen und Infos zum Ausdrucken.**

## Ironscout 2016 – Bericht einer Bezwingerin

Angelehnt an den Ironman ist der Ironscout ein 22-stündiger Lauf. Als Team muss man in dieser Zeit, nur mit Hilfe einer Karte und eines Kompass, möglichst viele Stationen finden, an denen man verschiedene Aufgaben absolvieren muss. 22 Stunden, das hört sich ganz schön hart an – und es ist auch genau so hart wie es sich anhört!

Für mich war es der erste Ironscout und ich war einfach unheimlich neugierig. Man kommt unter extreme Situationen, unter die man normal nie kommen würde. Man merkt wo die eigenen Grenzen liegen und lernt bestenfalls diese zu überwinden. Und es entwickelt sich ein tolles Gemeinschaftsgefühl, da alle die gleichen Erfahrungen machen und man gemeinsam 'durch muss'.

Seit dem Start hatten wir mit Regen gerechnet, sind aber den ganzen Tag ohne Regen durchgekommen. Wir hatten uns aber zu früh gefreut: Als wir mitten auf einem Feldweg waren, rechts und links überhaupt kein Schutz, peitschte uns der Regen entgegen. Wir liefen weiter und weiter und da die Gespräche -im Gegensatz zum Regen- versiegt waren, fingen wir irgendwann einfach an zu singen. (Alleeee, Alleeee – eine Straße, viele Bäume, ja das ist eine Allee).

Unglaublich war auch der Moment als wir endlich ankamen: Dieses Gefühl, die nassen Schuhe endlich ausziehen zu dürfen und nie mehr anziehen zu müssen, war einfach großartig. Zu dieser Zeit schien auch

wieder die Sonne, und wir beschlossen, uns mitsamt Schlafsack und Isomatte vor das Zelt zu legen und lagen dann da alle erst mal eine Stunde halb tot da.

Nach einer guten Ruhepause gab es Abendessen für alle und danach eine grandiose Siegerehrung. Es herrschte eine super Stimmung in der Festhalle, man merkte eigentlich nur am Gang von so manchem, welche Strapazen man überstanden hatte.



Würde ich es wieder tun? Auf jeden Fall! Jetzt hat mich der Ehrgeiz gepackt, nächstes Jahr noch besser in Form zu sein. Es war ein wirklich tolles Gemeinschaftserlebnis, die Stationen wurden mit einer unglaublichen Liebe zum Detail errichtet und man merkte einfach, dass alle Beteiligten Spaß an der Sache hatten.

**Julia Waldvogel, Wölflingsleiterin Cappel**

## Veränderungen im Stamm

### Neue Homepage

Wir haben eine neue Webseite; die bisherigen Inhalte wurden dafür überarbeitet und in ein frisches Design gegossen.

Informationen und Anmeldungen für Aktionen oder Lagern gibt es jetzt im Downloadbereich zum Herunterladen und Ausdrucken. Auch die AGBs und der Michaelsbote sind nun verfügbar.

Zukünftig berichten wir auf der Homepage von Aktionen und Lagern und laden gelungene Fotos hoch.

Unsere Homepage findet man unter [dpsgmr.de](http://dpsgmr.de)

Alexander und Eva-Maria Eifler, Webmaster und Pfadileiter

### Neue Leiter

Wir haben wieder zwei neue Leiterinnen gewinnen können: Luisa (Pfadis „Black Greens“) und Ines von der DPSG-Velbert-Neviges (Jupfis Oberstadt) verstärken jetzt unsere Teams.

Wir freuen uns auch weiterhin über neue Gesichter in der

Leiterrunde! Leiter werden kann man bei uns ab 18 Jahren. Voraussetzung ist nur die Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen und die Bereitschaft zur Teamarbeit. Alles andere kann man bei uns noch lernen...

### Veränderungen im Vorstand

Weil sie demnächst aus beruflichen Gründen wegziehen wird, hat Katharina *Kathi* v. Hippel ihr Amt als Vorsitzende zur Stammesversammlung Anfang Februar leider beendet. Als Roverleiterin bleibt sie uns aber zum Glück noch eine kleine Weile erhalten. Wir danken *Kathi* ganz herzlich für ihre engagierte, einfühlsame und hervorragende Arbeit und die viele Zeit, die sie in den Stamm investiert hat!

Auf der Stammesversammlung wurde Michael *Nano* Kothe zu ihrem Nachfolger gewählt. Richard *Brohli* Brohl in seinem Amt bestätigt. Julia Waldvogel wurde zur Vorstandreferentin ernannt.

## Erfolg bei „Spielekisten für Kinder- und Jugendgruppen“

Acht Kinder- und Jugendgruppen -darunter auch unser Stamm- freuten sich über je eine prall mit Gesellschaftsspielen gefüllte Kiste. Sie gewannen die Spiele bei einem Wettbewerb des



Vereins zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit und des Ehrenamtes im Landkreis Marburg-Biedenkopf. „Spielen ist ein wichtiges Element in der Kinder- und Jugendarbeit“, sagte Reinhold Beck, Geschäftsführer des

Fördervereins, während einer kleinen Feierstunde im Kreisjugendheim Wolfshausen. Kinder und Jugendliche sollten lernen, dass es nicht nur

Gewinner geben kann. Das geht im Spiel am besten.

Die Aktion wurde zum vierten Mal veranstaltet und hatte in diesem Jahr eine sehr große Anzahl von Bewerbern. Alle Kinder- und Jugendgruppen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf konnten sich beteiligen. Eine Jury aus Vertretern des Vereins wählte die acht Gruppen aus, die die Kisten erhielten.

Seinen Dank richtete Reinhold Beck an die Spiele-Firmen und die Volksbank Mittelhessen für die Unterstützung dieser Aktion und an alle Gruppen, die sich beworben haben. Bevor die Spielekisten übergeben wurden, stellten sich die Siegergruppen vor und berichteten über ihre Kinder- und Jugendarbeit. Dabei wurde deutlich, wie breit das Ehrenamt und besonders die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Marburg-Biedenkopf aufgestellt ist.

**Reinhold Beck, Geschäftsführer des Vereins zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit und des Ehrenamtes im Landkreis Marburg-Biedenkopf**

## Lager-Material: LKW-Planen & Kerzen gesucht

Zeltmaterial ist relativ teuer. Auch gute Bodenplanen für Kohten kosten deutlich über hundert Euro. Als Alternative suchen wir alte LKW-Planen, die wir uns selbst entsprechend zurecht schneiden können.

Für unsere Leuchten und Kerzenläser verbrauchen wir in den Lagern immer eine Menge Kerzen. Daher ist jetzt eine gute Gelegenheit, um „Reste“ aus der Weihnachtszeit loszuwerden: Wir freuen uns über alle Arten von Kerzen.

Gerne dürfen sie schon angebrannt oder auch etwas schief sein!

Kerzen können einfach in den Gruppenstunden abgegeben werden.

Bei LKW-Planen ist es besser, die Sache vorher abzusprechen. (Bitte bei unserem Material-Wart Winfried Perry Bursch melden; 06421-13623 oder [winfried.bursch@gmx.de](mailto:winfried.bursch@gmx.de))

## Sommerlager 2016 der Jungpfadfinderstufe

Das Stufen-Sommerlager 2016 der Jungpfadfinderstufe fand am schönen Diemelsee im Norden von Hessen statt.

An einem Planungswochenende und in den Gruppenstunden hatten die Jupfis vorher selbst den Lagerplatz ausgewählt und über große Teile des Programms selbst entschieden. So wurde z.B. ein großes

„Capture the Flag – im Wasser“ und viel Zeit zum Baden gewünscht. Auch das warme Abendessen wurde von den Jupfis ausgewählt und im Lager dann auch selbst gekocht. Der Zeltplatz lag direkt am Diemelsee. So konnten wir nach dem Aufbau der Zelte direkt Schwimmen gehen und auch gleich die Schwiminsel erobern.

Nach den ersten Tagen mit viel Spielen, Singen und Platz Erkunden stand das große Jupfi-Hike an! Am Morgen zogen alle mit Gepäck für eine Übernachtung los, um den See zu umwandern. Die Strecke führte über einige Hügel und die große Staumauer, von der man einen schönen Ausblick auf den See hatte. Dort konnten wir auch ein Eis zur Stärkung essen. Nach einigen weiteren Kilometern mussten wir nach einer Unterkunft für die Nacht suchen. Dies war jedoch schwieriger als gedacht, weil wir erst einmal geeignete Plätze finden und dann bei den Besitzern fragen mussten, ob man dort übernachten darf. Als die Sonne schon unterging haben wir endlich eine größere Grillhütte gefunden, an der wir übernachteten konnten. Angelika und Janina brachten uns vom Zeltplatz warme Suppe zum Abendessen. Gut gesättigt und mit einem Dach über dem Kopf konnten wir uns für die zweite Etappe ausruhen. Am nächsten Tag ging es zurück zum Zeltplatz. Besonders mutige Schwimmer konnten an einer schmalen Stelle über den See zum Zeltplatz zurück schwimmen, während alle anderen noch einige Kilometer Umweg um den See laufen mussten.

Am Gruppentag haben die Dui Dui Kobolde (Jupfis Cappel) einen weiteren Schwimm- und Spieltag eingelegt, während die P&P-Jupfis Schwedenstühle gebaut haben. Das Holz bekamen wir von einem Sägewerk aus der Umgebung gespendet.



Auch ein Schmugglerspiel wurde durchgeführt und bei einem großen Geländespiel mussten „Schlösser“ aufgebaut werden. Das Material dafür konnten sich die Gruppen erspielen. Zum Schluss wurden alle Bauwerke

angeschaut und das schönste „Schloss“ gekürt.

Am Sonntag fand die Versprechensfeier statt. Einige ältere Jupfis halfen den Kindern, die ihr Versprechen ablegen wollten, bei der Vorbereitung. Alle anderen bauten ein großes Lagerfeuer auf. Dieses wurde dann zum erfolgreichen Versprechen entzündet. Insgesamt acht Jupfis konnten ihr Versprechen ablegen. Danach hatten wir unseren Lager-Gottesdienst und anschließend gab es ein Grillfest und einen Lagerfeuerabend, an dem der „Crazy-Emile-Dance“ entstand.



Am darauf folgenden Tag fand das legendäre „Capture the Flag – im Wasser“ statt! Dafür hatten wir Kanus ausgeliehen. Die „Flaggen“ waren fünf Holzstücke, die auf die gegenüberliegende Seite vom See gebracht werden mussten. Dabei konnten sich die Kanus gegenseitig abfangen, indem ein Schwimmkörper am Heck aus dem Wasser gehoben wurde. Es entbrannte ein Seekampf, um die Flaggen zu erobern und das Spiel zu gewinnen.

Nach dem Spiel wurden mit unseren Kanus noch Wettrennen ausgetragen und der See erkundet.

Am letzten Abend fand noch eine Nachtwanderung in absoluter Finsternis (ohne Taschenlampen) statt, bei der man einen wunderschönen Sternenhimmel sehen konnte. Und weil die Zelte schon abgebaut waren, schliefen in dieser Nacht alle im Freien unter dem Nachthimmel. Zufrieden und voller schöner Erinnerungen konnten wir die Heimreise antreten.

**Michael Nano Kothe, Jupfileiter P+P und Stammesvorsitzender**

## Die Sippe Biber (1954-1958)

Als im Jahre 1952/53 die Jugendgruppen des BDKJ in Marburg zu zerfallen begannen, sonderten wir uns mit mehrere Jugendliche von der Kugelkirche ab und fühlten uns in dem neu erbauten Gemeindehaus von St. Peter & Paul, in dem wir viel Eigenleistung erbracht hatten, zu Hause. Obwohl wir immer noch Ministranten in der Kugelkirche waren, trafen wir uns immer am Gemeindehaus in der Biegenstraße 18.

Wir waren damals keine richtige Gruppe und ohne Halt. Der damalige Pfarrer Johannes Rützel sprach uns an, ob wir uns nicht einmal in der Woche zu einer Gruppenstunde treffen wollten. Wir sagten zu und trafen uns in dem damaligen Kolpingraum (heute ist dort die Hausmeister-Wohnung).

Anfang 1953 gründete sich eine Gruppe die sich "Neudeutschland" (ND) nannte. Diese Gruppe war aber für uns nichts, da sie nur aus Schülern von Gymnasien bestand.

Etwa zur gleichen Zeit war die Rede von der Gründung von katholischen Pfadfindern. Meine ersten Informationen von der Organisation bekam ich von Georg O. und Fritz W. Es klappte aber nicht, sondern wurde verboten.\*

Anfang 1954 wurde die Pfarrjugend-Gruppe St Michael in den Stamm St. Michael der Georgspfadfinder umgewandelt. Die Leitung hatte Gerhard Wasner.

Im Februar 1954 erklärten wir Pfarrer Rützel die Auflösung unserer wöchentlichen Gruppenstunden mit

der Begründung: „Wir schließen uns den Georgspfadfindern an.“ Der Pfarrer begrüßte unsere Entscheidung und war froh, die Rabauken los zu werden. Nach Rücksprache mit Gerhard Wasner gründeten wir die Sippe Biber\*\*. Ich kann mich nicht mehr an alle Namen der ersten Stunde erinnern, aber am 24. April 1954\*\*\* legten Dieter Bruder, Bernhard Schneider, Josef Walter, Albrecht v. d. Wege, Robert Zettl und ich das Versprechen ab. Wir hatten alle erforderlichen Prüfungen in zwei Monaten abgelegt.



Unsere Sippe bestand aus Kaufleuten und Handwerkern. Wir waren alle in der Ausbildung und hatten nur 12 Tage Urlaub im Jahr. Aus diesem Grunde konnten wir auch nicht an den vielen Fahrten und Aktivitäten teilnehmen.

Trotzdem haben wir mit unserer Sippe viele Wochenendfahrten im Umkreis von 30 km gemacht.

Unsere Sippe löste sich ab September 1958 auf, weil die meisten Marburg verlassen haben. 1959 habe ich noch einmal ein Treffen der ehemaligen Biber organisiert, was auch erfolgreich war.\*\*\*\*

**Bruno Kühnapfel, damals Kornett der Sippe "Biber", Bericht von 2007 für das Stammesarchiv**

\*Georg und Fritz hatten sich mit Gerhard Wasner überworfen und die Pfarjugend-Gruppe verlassen. Die Gründung einer neuen katholischen Jugendgruppe durch die beiden hat Gerhard daher sicher nicht gut gefunden. Auch Pfarrer Rützel -damals Jugendpfarrer- lehnte die Gründung einer katholischen Pfadfindergruppe durch die beiden ab. So trafen sich Georg und Fritz mit Gleichgesinnten eben ohne offizielle Zustimmung und Unterstützung den Sommer über im Freien zu Pfadfinderstunden. Der Anfang der kalten Jahreszeit bedeutete dann das Ende dieser Gruppe.

\*\*In den 50er Jahren war die Organisation der Pfadfindergruppen anders als heute geregelt: Die Pfadfinderstufe eines Stammes bestand aus einem Pfadfindertrupp, der von einem erwachsenen "Feldmeister" "geführt" wurde. Innerhalb des Pfadfindertrupps gab es mehrere Sippen mit 7-8 Jungen. Die Sippen trafen sich unabhängig voneinander zu ihren Gruppenstunden oder auch zu eigenen Lagern. Ihr "Sippen-Führer" war jeweils ein gleichaltriger "Kornett".

\*\*\*Georgstag 1954, an diesem Tag wurden die allerersten Versprechen in unserem Stamm abgelegt. Das Foto zeigt eine Versprechensfeier 1954 in der Kugelkirche. Weiteres ist leider nicht bekannt

\*\*\*\*2007 trafen sich viele Ehemalige der Sippe Biber beim Ehemaligentreffen des Stammes wieder und halten seither lockeren Kontakt untereinander.

## „Wir ruhen all’ in Gottes Hand. Lebt wohl, auf Wiederseh!“



Bruno Kühnapfel war 1954 Mitbegründer der Sippe Biber und als Kornett auch mehrere Jahre lang ihr Leiter. Zum Ehemaligentreffens 2007 lebten die Kontakte der Sippenmitglieder auch durch sein Engagement wieder auf. Ganz offensichtlich fühlte er sich immer

als Georgspfadfinder, war seinem Stamm verbunden und unterstützte ihn durch großzügige Spenden an den Förderverein.

Vor wenigen Tagen haben wir erfahren, dass Bruno am 26.09.2016 verstorben ist.

Der Kreis mit Punkt ist ein Wegzeichen der Pfadfinder. Es bedeutet: "Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen."

## Gut, dass es den Förderverein gibt!

Wegen der angespannten Haushaltslage der Stadt Marburg ist es weiterhin völlig unklar, welche Zuschüsse wir zu Lagern, Anschaffungen und Leiterausstellung bekommen werden.

Gerade in diesem Jahr haben wir aber ein langes Auslandslager im Sommer geplant. Insgesamt rechnen wir mit Ausgaben von etwa 20.000 € allein für dieses Lager.

Damit die Lagerbeiträge trotzdem bezahlbar bleiben, brauchen wir unbedingt zusätzliches Geld. Die Stammesversammlung hat deshalb beschlossen, dass alle

Gruppen selbst mit eigenen Aktionen Geld erarbeiten oder einwerben werden.

Weiterhin bleiben wir aber auf Spenden von Eltern, Ehemaligen und Freunden des Stammes angewiesen, damit für die Arbeit unseres Stammes dauerhaft Geld da ist. Wir möchten Sie daher ganz herzlich bitten, als Mitglied des Fördervereins oder durch eine Spende an den Förderverein St. Michael e.V. unsere Jugendarbeit zu unterstützen!

Förderverein St. Michael e.V.

im Internet unter <https://dpsgmr.de/foerderverein>

c/o Richard Brohl, Im Boden 11, 35041 Marburg, 06420 960085, e-mail: [richardbrohl@web.de](mailto:richardbrohl@web.de)

IBAN: DE32 5335 0000 1000 0627 97, Sparkasse Marburg-Biedenkopf,

Redaktion und Texte ohne Autorenangabe: Richard Brohli Brohl